



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
19.09.2007 Patentblatt 2007/38

(51) Int Cl.:
E06B 9/17 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07003630.6**

(22) Anmeldetag: **22.02.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK YU

(72) Erfinder:
• **Holzbock, Michael**
89343 Jettingen-Scheppach (DE)
• **Karle, Bernd**
04758 Oschatz (DE)

(30) Priorität: **18.03.2006 DE 202006004318 U**

(74) Vertreter: **Munk, Ludwig**
Prinzregentenstrasse 3
86150 Augsburg (DE)

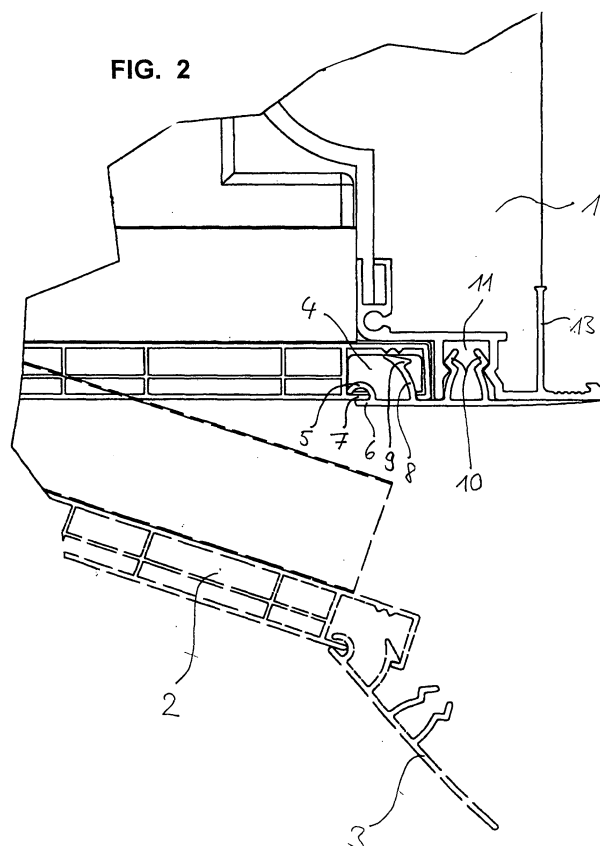
(71) Anmelder: **roma Rolladensysteme GmbH**
89331 Burgau (DE)

(54) **Revisionsdeckelverschluss für einen Rollladenkasten**

(57) Es wird ein Rollladenkasten (1) für einen Aufsatzrollladen vorgeschlagen, mit einer vom Gebäudeinneren aus zugänglichen, Revisionsklappe (2), an deren zum Gebäudeinneren hin gewandten Stirnseite ein Zusatzprofil (3) angebracht ist, über welches die Revisions-

klappe (2) im geschlossenen Zustand mit dem Rollladenkasten (1) rastverbunden ist.

Der Rollladenkasten (1) zeichnet sich dadurch aus, dass das Zusatzprofil (3) schwenkbar mit der Revisionsklappe (2) verbunden ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Revisionsdeckel für einen Rollladenkasten gemäß Oberbegriff des Anspruchs 1 sowie einen entsprechenden Rollladenkasten.

[0002] Derartige Rollladenkästen sind seit langem bekannt und finden z.B. im Zuge der in letzter Zeit verstärkt stattfindenden Renovierungsarbeiten an Altbauten zum Zwecke der verbesserten Wärmedämmung Anwendung.

[0003] Ein bekannter Rollladenkasten für einen Aufsatzrollladen ist in der Fig. 1 gezeigt, auf die zur besseren Erläuterung schon hier verwiesen wird. Mit 1 ist dabei der Rollladenkasten bezeichnet, welcher über eine Aufsatzschiene 12' auf einen Fensterrahmen aufgesetzt werden kann. Der Rollladenkasten 1 weist dabei auf der Gebäudeinnenseite auf seiner Unterseite eine Revisionsklappe 2' auf, die eine Revisionsöffnung abdeckt, über die im Rollladenkasten aufgenommene Rollladenmechanik zu Wartungszwecken zugänglich ist. Die Revisionsklappe 2' ist auf Seiten der Aufsatzschiene 12' aufschwenkbar und - nach einem Aufschwenken um einen bestimmten Winkel - herausnehmbar aufgenommen. Auf der Gegenseite ist die Revisionsklappe 2' dagegen mit Schrauben 10' an dem Rollladenkasten 1' befestigt. Die Schrauben 10' sind dabei von einem Zusatzprofil 3' verdeckt, welches nach dem Eindrehen der Schrauben 10' auf die Revisionsklappe 2' aufgerastet wird und sich über die Breite des Rollladenkastens 1' erstreckt und so die Schrauben 10' abdeckt.

[0004] Nachteilig an der bekannten Anordnung ist es, dass zur Öffnung der Revisionsklappe zunächst das Zusatzprofil entrastet werden muss und dann alle Schrauben 10' aufgedreht werden müssen.

[0005] Ein weiterer bekannter Rollladenkasten-Verschlussdeckel ist in dem Prospekt "ROKA-FLEX Wir machen den Rollladenkasten fugendicht" der Fa. Beck + Heun in 35794 Wengerskirchen gezeigt. Dabei ist ein Adapterprofil C70 zum stirnseitigen Aufstecken auf den dort gezeigten Rollladenkasten-Verschlussdeckel "Roka-Flex Standard" vorgesehen. Der Rollladenkasten-Verschlussdeckel kann mit dem Adapterprofil an dem Rollladenkasten eingehakt werden, wenn dort eine entsprechende Einhakschiene vorgesehen ist.

[0006] Nachteilig dabei ist es, dass der Verschlussdeckel zusammen mit dem Adapterprofil geöffnet werden muss und der Zusammenbau eine enorme Sorgfalt erfordert.

[0007] Davon ausgehend ist es Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Rollladenkasten und einen Revisionsdeckel dafür zu schaffen, bei denen der Rollladenkasten-Revisionsdeckel schnell und einfach montiert und zerstörungsfrei abgenommen werden kann.

[0008] Diese Aufgabe wird hinsichtlich des Revisionsdeckels mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst, hinsichtlich des Rollladenkastens mit den Merkmalen des Anspruchs 10.

[0009] Erfindungsgemäß ist dazu ein Zusatzprofil an

der zum Gebäudeinneren hin gewandten Stirnseite des Revisionsdeckels angebracht, über welches der Revisionsdeckel im geschlossenen Zustand mit dem Rollladenkastenklips verbunden bzw. verrastet ist, wobei das Zusatzprofil schwenkbar mit dem Revisionsdeckel verbunden ist.

[0010] Bei der Montage des Revisionsdeckels kann dieser zunächst in die vorgesehene Lage über der Revisionsöffnung gebracht werden und anschließend durch Einschwenken des Zusatzprofils in die Endlage unter gleichzeitiger Verrastung des Zusatzprofils an dem Rollladenkasten mit dem Rollladenkasten verbunden werden. Ebenso lässt sich der Revisionsdeckel besonders einfach abnehmen, indem zunächst nur das Zusatzprofil durch Ausschwenken entrastet wird und dann der Deckel entnommen wird.

[0011] Vorteilhafte Weiterbildungen sind Gegenstand der weiteren Unteransprüche.

[0012] So wäre es einerseits denkbar, dass das Zusatzprofil über ein Filmscharnier einstückig mit der Revisionsklappe bzw. dem Revisionsdeckel ausgebildet ist. Um es im Falle einer ungewollten Zerstörung besser austauschen zu können, ist es jedoch bevorzugt, wenn das Zusatzprofil ein von dem Revisionsdeckel separates Bauteil ist.

[0013] Um das Zusatzprofil schwenkbar mit dem Revisionsdeckel zu verbinden, kann dabei an dem zum Gebäudeinneren hin gewandten Ende des Revisionsdeckels eine hinterschnittene Ausnehmung vorgesehen sein und an dem Zusatzprofil ein Scharnierfortsatz, der zusammen mit der Hinterschneidung ein Scharnier bildet, an dem das Zusatzprofil am Revisionsdeckel angelenkt ist.

[0014] Der Scharnierfortsatz kann dabei beispielsweise einen in die hinterschnittene Ausnehmung hineinragenden, die Hinterschneidung hintergreifenden, hakenförmigen Ansatz aufweisen und einen zusammen mit dem hakenförmigen Ansatz die Hinterschneidung gabelförmig umfassenden weiteren Ansatz.

[0015] Der gabelförmig die Hinterschneidung umgreifende Scharnierfortsatz erlaubt es somit, das Zusatzprofil um die Hinterschneidung gegenüber dem Revisionsdeckel zu verschwenken. Vorteilhaft ist dabei eine zusätzliche Verliersicherung vorgesehen, so dass sichergestellt ist, dass das Zusatzprofil bei einer Schwenkbewegung bzw. nach dem Ausrasten aus dem zusammengebauten Zustand nicht vom Revisionsdeckel abfällt.

[0016] Dazu kann eine auf der gegenüberliegenden Seite der hinterschnittenen Ausnehmung befindliche weitere Hinterschneidung und ein weiterer Ansatz an dem Zusatzprofil vorgesehen sein, wobei der Ansatz vorzugsweise so elastisch ist, dass er beim Anbau des Zusatzprofils also beim Einstecken des Scharnierfortsatzes über die Hinterschneidung an der Revisionsklappe, an der weiteren Hinterschneidung vorbeidrückbar ist, aber einen Widerhaken aufweist, der beim Ausschwenken des Zusatzprofils aus der mit dem Rollladenkasten verrasteten bzw. klipsverbundenen Stellung von Innen ge-

gen die weitere Hinterschneidung schlägt und so den Ausschwenkwinkel des Zusatzprofils begrenzt und ein Abfallen des Zusatzprofils verhindert.

[0017] Als Rastverbindung zwischen dem Zusatzprofil bzw. dem Revisionsdeckel und dem Rollladenkasten kann dabei zusatzprofilseitig ein aus zwei federnden Rastschienen bestehender, sich über die Breite des Rollladenkastens sich erstreckender Rastvorsprung vorgesehen sein oder auch nur einzelne Rastzapfen, welche wiederum aus mehreren quer zur Rastrichtung vorzugsweise federbeweglichen Rastzapfenabschnitten bestehen können. Dabei können rollladenkastenseitig einzelne Rastöffnungen für die Rastpfosten oder eine über die Rollladenkastenbreite durchgehende, hinterschnittene Rastnut vorgesehen sein.

[0018] Vorteilhaft ist die rollladenkastenseitige Rastnut dabei in einem stumpf auf die Rollladenkastenwand aufgesteckten, weiteren Zusatzprofil ausgebildet.

[0019] Nachfolgend wird anhand der beiliegenden Zeichnungen eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung erläutert. Es zeigen:

Figur 1 einen Rollladenkasten für einen Aufsatzrollladen gemäß dem Stand der Technik; und

Figur 2 einen der Einzelheit 11 in Fig. 1 entsprechenden, vergrößerten Ausschnitt eines Rollladenkastens gemäß einer Ausführungsform der Erfindung, wobei anstatt des in Fig. 1 dargestellten Rollladenkastens ein Rollladenkasten mit einem Zusatzprofil gemäß einer Ausführungsform der Erfindung gezeigt ist.

[0020] Nachdem der prinzipielle Aufbau eines Aufsatzrollladenkastens mit innenliegender Revisionsklappe schon in Zusammenhang mit dem Stand der Technik anhand der Figur 1 erläutert wurde, wird nun auf Fig. 2 Bezug genommen, um eine Ausführungsform der Erfindung näher zu erläutern.

[0021] Dabei ist der Rollladenkasten 1 mit eingebauter Revisionsklappe 2 und schraffiert mit abgeklappter Revisionsklappe bzw. Revisionsdeckel 2 dargestellt. Mit 3 ist ein Zusatzprofil bezeichnet, über welches die Revisionsklappe 2 mit dem Rollladenkasten 1 an dessen zum Gebäudeinneren hin gewandten Wand verrastet ist. Man erkennt, dass das Zusatzprofil 3 an dem Revisionsdeckel 2 eingehängt ist und im abgeklappten Zustand des Revisionsdeckels 2 aus der Ebene des Revisionsdeckels herausgeschwenkt ist.

[0022] Wenn nun der Revisionsdeckel 2 über die Revisionsöffnung zur Anlage an die von einem kastenseitigen Zusatzprofil 13 abgeschlossene Stirnseite der gebäudeinnenseitigen Rollladenkastenwand gebracht wird, kann das Zusatzprofil 3 in seine Verriegelungsstellung geschwenkt werden, wobei die Rastzapfen 10 am Zusatzprofil in eine hinterschnittene Rastnut 11 am kastenseitigen Zusatzprofil 13 einrasten. Am gebäudeinnenseitigen Ende des Revisionsdeckels ist dazu eine

hinterschnittene Öffnung bzw. Ausnehmung 4 vorgesehen, in die das Zusatzprofil 3 mit einem hakenförmigen Ansatz 5 und einem weiteren Ansatz 8 einscharniert ist. Der hakenförmige Ansatz 5 bildet zusammen mit einem Ansatz 6 eine Scharniergabel 5, 6, welche eine Hinterschneidung 7 scharnierartig umgreift, um die das Zusatzprofil 3 schwenkbar ist. Der Ansatz 8 weist dagegen eine Nase 9 auf, welche über einer anderen Hinterschneidung 7a hin gerichtet ist und bei einem Ausschwenken des Zusatzprofils 3 um einen vorgegebenen Winkel als Widerhaken gegen die weitere Hinterschneidung 7a drückt und so die Schwenkbewegung des Zusatzprofils 3 begrenzt und eine Verliersicherung für das Zusatzprofil 3 bildet.

[0023] Im Rahmen der Erfindung können die beanspruchten und dargestellten Merkmale beliebig kombiniert werden, so weit es sinnvoll erscheint.

20 Patentansprüche

1. Revisionsdeckel (2) zum Abdecken einer gebäudeinnenseitigen Revisionsöffnung eines Rollladenkastens (1) eines Aufsatzrollladens, wobei an der in Abdecklage des Revisionsdeckels (2) zum Gebäudeinneren hin gewandten Stirnseite ein Zusatzprofil (3) angebracht ist, über welches der Revisionsdeckel (2) in Abdecklage mit dem Rollladenkasten (1) rastverbunden ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Zusatzprofil (3) schwenkbar mit dem Revisionsdeckel (2) verbunden ist.
2. Revisionsdeckel (2) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Zusatzprofil (3) ein von dem Revisionsdeckel (2) separates Bauteil ist.
3. Revisionsdeckel (2) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem zum Gebäudeinneren hin gewandten Ende des Revisionsdeckels (2) eine hinterschnittene Ausnehmung (4) vorgesehen ist und an dem Zusatzprofil (3) ein Scharnierfortsatz (5, 6), so dass die Hinterschneidung (7) und der Scharnierfortsatz (5, 6) ein Scharnier (5, 6, 7) bilden.
4. Revisionsdeckel (2) nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Scharnierfortsatz (5, 6) einen in die Ausnehmung (4) hineinragenden, die Hinterschneidung (6) hintergreifenden, hakenförmigen Ansatz (5) aufweist.
5. Revisionsdeckel (2) nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Scharnierfortsatz (5, 6) einen weiteren Ansatz (6) aufweist, der zusammen mit dem hakenförmigen Ansatz (5), die Hinterschneidung (7) gabelförmig umfasst.
6. Revisionsdeckel (2) nach einem der vorhergehenden

den Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Verliersicherung (7, 8, 9) für das Zusatzprofil (3) vorgesehen ist.

7. Revisionsdeckel (2) nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verliersicherung eine auf der gegenüberliegenden Seite der Ausnehmung (4) vorgesehene weitere Hinterschneidung (7a) und einen weiteren Ansatz (8) umfasst, der beim Anbau des Zusatzprofils (3) an der weiteren Hinterschneidung (7a) vorbei drückbar ist und einen Widerhaken (9) aufweist, der ein Ausschwenken des Zusatzprofils (3) über einen vorbestimmten Winkel hinaus verhindert.
8. Revisionsdeckel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Zusatzprofil über ein Filmscharnier mit dem Revisionsdeckel verbunden ist.
9. Revisionsdeckel (2) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Zusatzprofil (3) eine sich entlang der Schwenkachsenrichtung erstreckende Rastschiene, oder einen bzw. mehrere entlang der Schwenkachsenrichtung verteilte Rastköpfe (10) aufweist, die in zumindest eine entsprechende kastenseitige Rastausnehmung (11) einklipsbar sind.
10. Rollladenkasten (1) für einen Aufsatzrollladen, mit einer gebäudeinnenseitigen Revisionsöffnung, die von einem Revisionsdeckel (2) nach einem der vorhergehenden Ansprüche abdeckbar ist, wobei der Revisionsdeckel (2) im geschlossenen Zustand mit dem Rollladenkasten (1) rastverbunden ist.

5

10

15

20

25

30

35

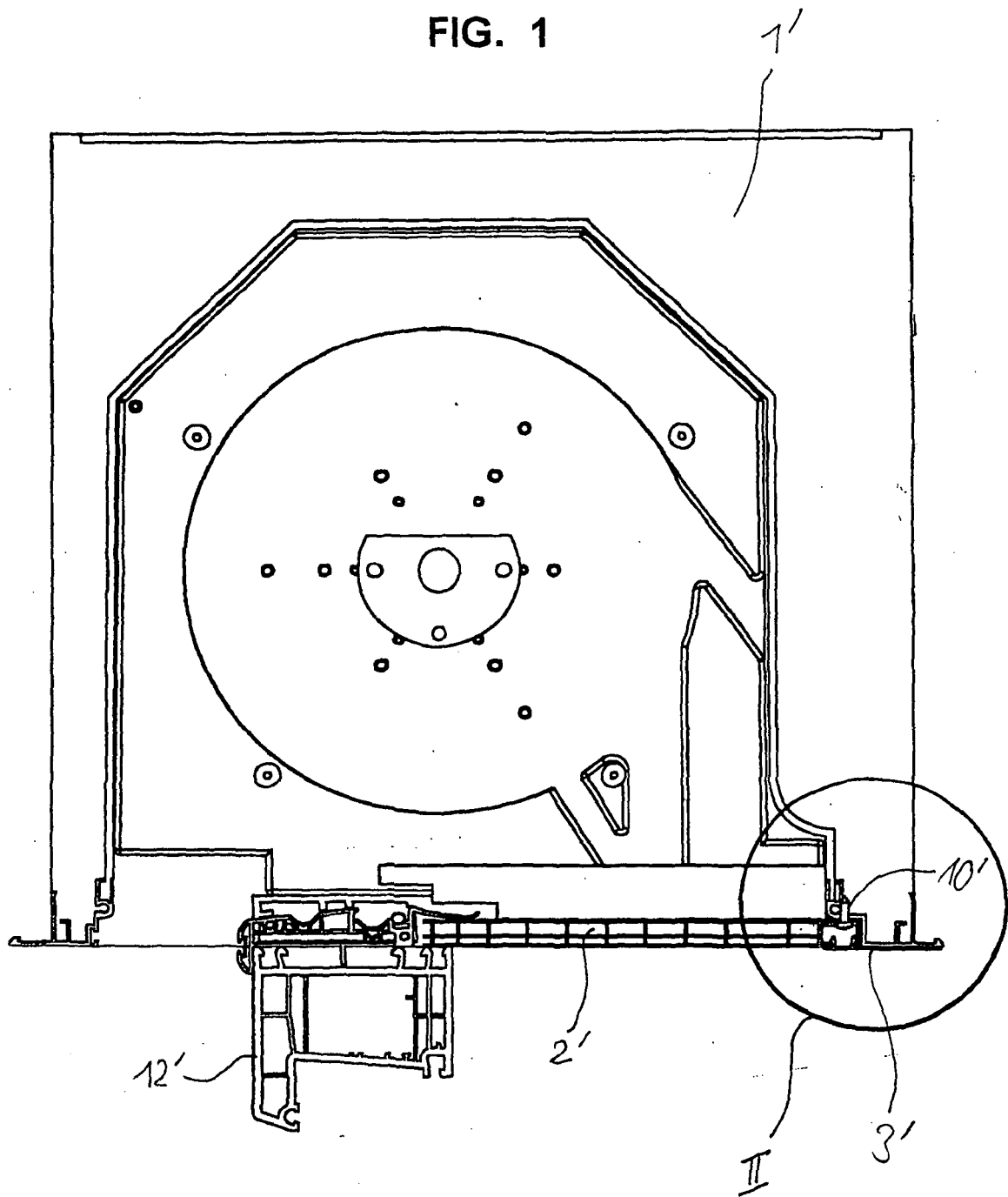
40

45

50

55

FIG. 1



Stand der Technik

FIG. 2

